

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek. Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie. Genaue bibliographische Angaben sind im Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.

## INHALTSVERZEICHNIS

Kinder auf der Landstraße.....	7
Entlarvung eines Bauernfängers.....	15
Der plötzliche Spaziergang .....	19
Entschlüsse .....	21
Der Ausflug ins Gebirge .....	23
Das Unglück des Junggesellen .....	25
Der Kaufmann .....	27
Zerstreutes Hinausschaun .....	31
Der Nachhauseweg .....	33
Die Vorüberlaufenden .....	35
Der Fahrgast .....	37
Kleider .....	39
Die Abweisung .....	41
Zum Nachdenken für Herrenreiter .....	42
Das Gassenfenster .....	45
Wunsch, Indianer zu werden .....	47
Die Bäume .....	49
Unglücklichsein.....	51
Zur Entstehung und Wirkung.....	61
Albert Ehrenstein über Kafkas <i>Betrachtung</i> .....	78
Anmerkungen .....	79

© Vitalis, 2017 • Mit Illustrationen von Karel Hruška • ISBN 978-3-89919-503-3 • Umschlagabbildung oben: Jüdische Männer in Hust (Transkarpatien), um 1910. Umschlagabbildung unten: Der Alte Jüdische Friedhof in Prag • Druck und Bindung in der Europäischen Union • Alle Rechte vorbehalten • [www.vitalis-verlag.com](http://www.vitalis-verlag.com)

## KINDER AUF DER LANDSTRASSE



Ich hörte die Wagen an dem Gartengitter vorüberfahren, manchmal sah ich sie auch durch die schwach bewegten Lücken im Laub. Wie krachte in dem heißen Sommer das Holz in ihren Speichen und Deichseln! Arbeiter kamen von den Feldern und lachten, daß es eine Schande war.

Ich saß auf unserer kleinen Schaukel, ich ruhte mich gerade aus zwischen den Bäumen im Garten meiner Eltern.

Vor dem Gitter hörte es nicht auf. Kinder im Laufschrift waren im Augenblick vorüber; Getreidewagen mit Männern und Frauen auf den Garben und rings herum verdunkelten die Blumenbeete; gegen Abend sah ich einen Herrn mit einem Stock langsam spazieren gehn und paar Mädchen, die Arm in Arm ihm entgegenkamen, traten grüßend ins seitliche Gras.

Dann flogen Vögel wie sprühend auf, ich folgte ihnen mit den Blicken, sah, wie sie in einem Atemzug stiegen, bis ich nicht mehr glaubte, daß sie stiegen, sondern daß ich falle, und fest mich an den Seilen haltend aus Schwäche ein wenig zu schaukeln anfang. Bald schaukelte ich stärker, als die Luft schon kühler wehte und statt der fliegenden Vögel zitternde Sterne erschienen.

## ZUM NACHDENKEN FÜR HERRENREITER

Nichts, wenn man es überlegt, kann dazu verleiten, in einem Wettrennen der erste sein zu wollen.

Der Ruhm, als der beste Reiter eines Landes anerkannt zu werden, freut beim Losgehen des Orchesters zu stark, als daß sich am Morgen danach die Reue verhindern ließe.

Der Neid der Gegner, listiger, ziemlich einflußreicher Leute, muß uns in dem engen Spalier schmerzen, das wir nun durchreiten nach jener Ebene, die bald vor uns leer war bis auf einige überrundete Reiter, die klein gegen den Rand des Horizonts anritten.

Viele unserer Freunde eilen den Gewinn zu beheben und nur über die Schultern weg schreien sie von den entlegenen Schalern ihr Hurra zu uns; die besten Freunde aber haben gar nicht auf unser Pferd gesetzt, da sie fürchteten, käme es zum Verluste, müßten sie uns böse sein, nun aber, da unser Pferd das erste war und sie nichts gewonnen haben, drehn sie sich um, wenn wir vorüberkommen und schauen lieber die Tribünen entlang.

Die Konkurrenten rückwärts, fest im Sattel, suchen das Unglück zu überblicken, das sie getroffen hat, und das Unrecht, das ihnen irgendwie zugefügt wird; sie nehmen ein frisches

Aussehen an, als müsse ein neues Rennen anfangen und ein ernsthaftes nach diesem Kinderspiel.

Vielen Damen scheint der Sieger lächerlich, weil er sich aufbläht und doch nicht weiß, was anzufangen mit dem ewigen Händeschütteln, Salutieren, Sich-Niederbeugen und In-die-Ferne-Grüßen, während die Besiegten den Mund geschlossen haben und die Hälse ihrer meist wiehernden Pferde leichthin klopfen.

Endlich fängt es gar aus dem trüb gewordenen Himmel zu regnen an.

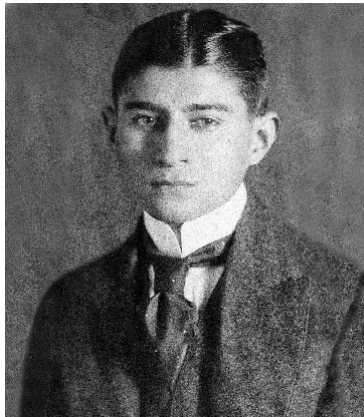


Zudem lag auch noch ein knapp dreiwöchiger Aufenthalt im Naturheilsanatorium Jungborn im Harz vor ihm. Kafka nutzte diese Kurwochen, um die heute verlorene erste Fassung des *Verschollenen* voranzutreiben, an der er seit dem vergangenen Winter arbeitete. Als es mit dem Schreiben jedoch nicht so recht klappen wollte, regten sich in Kafka wieder Zweifel an seinen schriftstellerischen Fähigkeiten. Auch die geplante Herausgabe der *Betrachtung* stellte er damit wieder in Frage.

Nach Prag zurückgekehrt, machte er sich Anfang August 1912 dennoch daran, aus seiner bisherigen Produktion geeignete Stücke für den Druck auszuwählen.

#### ZUR ENTSTEHUNGSZEIT DER TEXTE

Abends dann, als er nach den quälenden Stunden in der Fabrik in seinem Zimmer in der Wohnung seiner Eltern in der Niklasstraße sitzt, ist das Dröhnen der Maschinen und der stechende Gasgeruch weit weg, nur das leise Rascheln der Manuskriptseiten und das Kratzen der Feder auf dem Papier sind zu hören. Kafka ist damit beschäftigt, einige Passagen aus



seiner frühen Novelle *Beschreibung eines Kampfes* herauszulösen und zu selbständigen Texten umzuarbeiten. Acht Jahre ist es schon her, dass er mit jener Novelle begonnen hatte. Damals, 1904, waren gerade Russland und Japan im Krieg gelegen, und friedlicher war die Welt seitdem nicht geworden, spitzte sich doch gerade die Krise auf dem Balkan bedenklich zu. Dass damit der Weg bereitet war, der zwei Jahre später in den Ersten Weltkrieg führen sollte, konnte man 1912 schon erahnen – jedenfalls wenn man, wie Kafka, das



#### NEBENLIEGENDE SEITE

*Links:* Das Haus zum Schiff (links der Bildmitte) in der Niklasstraße 36, wo die Familie Kafka 1912 im obersten voll ausgebauten Stock ihre Wohnung hatte, davor abgesteckte Bauplätze.



*Rechts:* Franz Kafka im Jahre 1910.

#### DIESE SEITE

*Oben und Mitte:* Der Anfang des 20. Jahrhunderts ist von starken Gegensätzen geprägt: Während Luxus, Mode und Vergnügen in wohlhabenden Schichten eine große Rolle spielen, spitzen sich die politischen Konflikte weltweit zu.

*Unten:* Das Palais der „Assicurazioni Generali“ am Prager Wenzelsplatz.

